In Coburg geboren und aufgewachsen kam Angelika Tasler nach dem Abitur am Gymnasium Casimirianum im Jahr 1995 mit einem Stipendium der Stiftung Maximilianeum nach München. Sie studierte an der LMU München Musikwissenschaft mit den Nebenfächern Staatsrecht und Liturgiewissenschaften (Magister 2001). Parallel dazu absolvierte sie am Mozarteum Salzburg die Studiengänge Katholische Kirchenmusik (Diplom 2001) und Konzertfach Orgel (Diplome 2001 und 2003). Nach einem postgradualen Studium im Fach Dirigieren (Regensburg 2005) wurde sie im Jahr 2007 mit einer Arbeit über den Mozart-Zeitgenossen und Münchner Hofkapellmeister Peter von Winter an der Universität Freiburg i. Br. promoviert. Ihr Doktorvater war Christoph Wolff (Harvard/USA, Freiburg i.Br.). Seit Studienzeiten ist Frau Tasler als katholische Kirchenmusikerin tätig, arbeitet freiberuflich für Musikverlage und war auf Musik- und Opernfestivals im In- und Ausland engagiert. Als Musikwissenschaftlerin erhielt sie Lehraufträge an den Universitäten München und Augsburg und veröffentlichte im Anschluss an (eigene) DFG-Forschungsprojekte zwei umfangreiche Bücher zu musikhistorischen Themen („Macht und Musik. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha und das Musiktheater im 19. Jahrhundert“, Böhlau Verlag 2017; „Stadtmusiker in Dinkelsbühl und Nördlingen 1500-1800“, zs. mit Ulrike Schwarz, Pustet Verlag 2022). Zuletzt war sie Mitherausgeberin und Co-Autorin eines Bandes über den Renaissance-Komponisten Melchior Franck („*Zur Fröligkeit componirt* – Der Coburger Hofkapellmeister Melchior Franck“, Imhof Verlag 2023). Frau Tasler unterrichtet im Rahmen ihrer Kirchenmusikertätigkeit Jugendliche sowie Erwachsene und hält regelmäßig Vorträge über musikgeschichtliche Themen aus verschiedenen Epochen.